

# Bildungswesen

## Schulwesen

Die Angaben über staatliche, städtische und private Schulen aller Art, sowie über sämtliche gewerbliche, kaufmännische, technische und künstlerische Lehranstalten I. II. Teil, 2. und 4. Abschnitt.

## Museen und Sammlungen für Kunst und Wissenschaft

siehe ausführliche Beschreibungen im II. Teil

## Öffentliche Büchersammlungen

**Landesbibliothek**, Wilhelmpl. 11 im „Japanischen Palais“. Direktion und Personal siehe II. Teil, Seite 28. — Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, zählt annähernd 723 000 Bände gedruckter Bücher und Kapiteln für etwa 460 000 kleinere Schriften, 7000 Bände Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Inkunabeln, 30 000 Landkarten und 26 500 gebundene und 12 000 ungebundene Musikalien. Am reichsten ist sie im historischen Fache, namentlich in der deutschen (besonders sächsischen) und französischen Geschichte, nächst dem in den neueren Literaturen, der Literaturgeschichte und der Kunstwissenschaft. Franz Schnorr v. Carolsfeld und Ludwig Schmidt, Katalog der Handschriften der königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Bd. 1—4. Leipzig 1882—1923. Bruno Fraas, königliche öffentliche Bibliothek zu Dresden (Sonderausgabe aus dessen Dresdner Bibliothekenführer), Dresden 1915. Karl Ahmann, Führer für die Benutzer der Sächs. Landesbibliothek in amtlichem Auftrage bearbeitet (Umschlagt.): Wie benutze ich die Sächs. Landesbibliothek? 4. Aufl. Dresden 1928. — Geöffnet: Montags bis Sonnabends 9½—2 und 4—7. Benutzung gegen Gebühren. Ausstellungsraum der kostbarsten Mittwochs 4—6 geöffnet (im Winter geschlossen). — Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember. Der Lesesaal ist für jeden Erwachsenen, der sich über seine Person genügend ausweist, zugänglich. Zur Entleihung von Büchern berechtigt ist jede erwachsene einheimische Person, die nachweist, daß sie nach ihrer Persönlichkeit und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Leihe verbundenen Pflichten Gewähr bietet. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich außer in der Landesbibliothek selbst Sammelkästen in der Arnoldischen Buchhandlung, Altmarkt, Ecke Webergasse; im Kunstgewerbemuseum, Eliasstr. 34; im ehem. Residenzschloß, Schloßstr. 25; in der Buchhandlung Schreitmüller, Bauhner Str. 41; im gemeinschaftl. Ministerialgebäude Königsufer 2 (für Beamte). Außerdem nehmen alle Vermittlungsstellen der Landesbibliothek Bestellsätze entgegen. Vermittlungsstellen, wo Bücher der Landesbibliothek bestellt und auch in Empfang genommen werden können, sind: die Stadtbibliothek im Neuen Rathaus, Ringstr. 19; Buchhandlung Urban, Wilsdruffer Str. 21; Buchhandlung v. Zahn & Jaensch, Waisenhausstr. 10; Buchhandlung Sadarath, Billniger Str. 46; Buchhandlung Mide, Grunaer Str. 19; Buchhandlung Behr Nachf., Blasewitzer Str. 34; Buchhandlung am Fürstenplatz, Strieflener Str. 42; Bibliothek der Technischen Hochschule (für Dozenten u. Studenten), Bismarckpl. 18; akademische Buchhandlung Foden & Oltmanns, Bismarckpl. 14; Studentenhaus (für Dozenten u. Studenten), Rommsenstr. 13; Buchhandlung Sievers, Chemnitz Str. 90; Pädagogisches Institut, Leptitzer Str. 6; Städt. Bücherei, Zweigstelle Löbtau, Tharandter Str. 1; Buchhandlung Roscher, Gäblerstr. 3 (beim Schillerplatz); Städt. Bücherei, Zweigstelle Loschwitz, Grundstr. 3; Buchhandlung Hille, Weißer Dirsch, Platte 51, Buchhandlung Roscher (Zweiggeschäft), Billnig, Laubebaiter Str. 10

**Stadtbibliothek.** Die Stadtbibliothek ist aus einer älteren überwiegend juristischen und historischen Handbibliothek des Rates hervorgegangen, deren erste Anfänge bis in das Mittelalter zurückreichen. Als öffentliche Stadtbibliothek besteht sie seit dem 3. Oktober 1881, mit den Haupt-Abteilungen: 1. Rechtswissenschaft, besonders Verwaltungsrecht, und Staatswissenschaft; 2. Dresdner Geschichte; 3. Allgemeines (sächsische und deutsche, besonders Stadtgeschichte und Biographien, literarische Hilfsmittel und Nachschlagewerke). Nach diesen Richtungen wird die Bibliothek weiter ausgestaltet. Sie ist zugleich wissenschaftliche Amtsbibliothek der städtischen Behörden und öffentliche Sammlung für wissenschaftliche und belehrende Zwecke. Seit 1. Oktober 1922 ist die staatswissenschaftliche Bibliothek der Geseftigung (eine Schöpfung des 1882 verstorbenen Dresdner Großkaufmanns Franz Ludwig Gehe) übernommen und als besondere Abteilung angegliedert. Deposita sind seit 5. April 1882 die Bibliothek der Oekonomischen Gesellschaft von Sachsen, seit 3. Februar 1892 die Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft, Ortsgruppe Dresden, seit Oktober 1912 die Schularztbibliothek, seit 14. September 1921 die Bücherei des „Roland“, seit 23. Oktober 1923 die Bücherei der Sächsischen Stiftung für Familienforschung, seit 14. Februar 1924 die Bibliothek des Vereins für Erdkunde, seit 13. Februar 1925 die Bibliothek der „Flora“, sächs. Gesellschaft für Botanik und Gartenbau. Der Lesesaal enthält eine Handbibliothek von 4500 Bänden und 540 ausliegende Zeitschriften. — Die Bibliotheksausleihe ist geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags 10—6, im Winter 10—7, Mittwochs und Sonnabends 10—3, im Winter Mittwochs 10—4, Sonnabends 10—3. Der Lesesaal ist täglich von 8 Uhr an geöffnet und jeder vertrauenswürdigen Person zugänglich.

**Bibliothek des Sächs. Statistischen Landesamts.** Ritterstr. 14 1, wurde im Jahre 1850 gegründet mit Beständen des Ministeriums des Innern und des vormaligen „Statistischen Vereins für das Agr. Sachsen“. Sie ist rasch gewachsen, insbesondere durch Austausch der „Zeitschrift des Sächs. Statistischen Landesamts“ und des „Statistischen Jahrbuchs für (das Agr. bzw.) den Freistaat Sachsen“. Infolgedessen enthält sie auch wertvolles amtliches Quellenmaterial des In- und Auslandes. Entsprechend den mannigfachen Aufgaben des Statistischen Landesamtes sind in der Bibliothek Werke aus allen Wissensgebieten vorhanden, es wird aber seit den letzten Jahren bei Neuanschaffungen besonderer Wert auf Statistik, Volks- und Staatswirtschaft gelegt. Die Bibliothek besitzt zurzeit rund 150 000 Bände. Es liegen ferner rund 250 Zeitschriften aus. Die Bibliothek ist öffentlich und leihbar gegen Ausweis an jedermann aus, soweit nicht dienstliche Interessen entgegenstehen. Bücher, die deretwegen nicht verliehen werden können, müssen in den Räumen der Bibliothek während der Dienststunden von 8 bis 2 eingesehen werden. Vorstand: Reg.-Rat Dr. phil. Erich Schmidt.

**Wehrkreisbücherei, Theaterplatz, Gebäude der ehem. Altstadt Hauptwache.** Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1920 hervorgegangen aus der Vereinigung der Sächs. Generalstabsbibliothek, der Militärbibliotheken von Leipzig und Dresden, der Bibliothek des Sächs. Pionier- und Ingenieurkorps, Teilen der Heeresanwaltschaft der Festung Königstein, der Militärbibliotheken Magdeburg, Halle, Halberstadt, Glogau u. a. und zählt rund 85 000 Bände und 42 000 Kartenblätter. Sie sammelt als Militärsachbibliothek für wissenschaftliche Zwecke zu den vorhandenen kostbaren Beständen älterer Militärliteratur alle bedeutenderen militärwissenschaftlichen, auch militärtechnischen Werke, ergänzt aber auch fortlaufend ihre reichen Bestände an Werken der Geschichte, Kulturgeschichte, Erdkunde usw. — Geöffnet: Montags u. Donnerstags von ½11 bis 1, Dienstags, Mittwochs, und Freitags von 4 bis 6 zur Bücherentleihung und Benutzung der Leserräume.

Zur Erledigung eiliger Bestellung an jedem Werktag in der Zeit von ½1 bis 1 Uhr. Geschlossen: Sonnabends Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen, am 24. Dezember, sowie während der Pfingstwoche und den letzten 14 Tagen im September. — Die Wehrkreisbücherei steht als öffentliche Reichsbibliothek für Wehrwissenschaften: 1. allen Angehörigen des Reichsheeres und der Reichsmarine zur Verfügung. 2. Die Benutzung steht auch allen Behörden frei, die jedoch in jeder Beziehung denselben Bedingungen unterworfen sind wie die übrigen Entleiher. 3. Die Benutzung ist in gleicher Weise den ehemaligen aktiven Angehörigen der alten Armee und Marine gestattet, die sich als solche ausweisen können. (Jahresleihgebühr 2 RM.) 4. Andere, an dem militärischen Sammelgebiet der Bibliothek interessierte Personen, die den Nachweis führen, daß sie nach ihrer Persönlichkeit und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Bücherentleihung verbundenen Pflichten Gewährleisten, können die Bibliothek nach eingeholter Genehmigung des Vorstandes benutzen. (Jahresleihgebühr 2 RM.) — Vorstand: Oberstleutn. a. D. Pechwell.

**Städtische Bücherei und Lesehalle, hervorgegangen aus der Städtischen Zentralbibliothek und der Dresdner Lesehalle, die unter dieser neuen Bezeichnung zu einer allen Kreisen der Bevölkerung dienenden Bildungsanstalt unter städtischer Verwaltung vereinigt wurden.** Hauptstelle: Neues Stadthaus, Theaterstraße 11, Eg u. 1.; 4 Zweigstellen: Neustadt, Bauhner Str. 21; Striesen, Haydnstr. 49; Löbtau, Tharandter Str. 1; Plauen, Kielmannseggstr. 11 (Jda-Viernert-Stiftung). 3 in der Entwicklung befindliche Ausgabestellen: Pieschen-Trachau, Wilder-Mann-Str. 5; Cotta, Lübeder Str. 121; Loschwitz, Grundstr. 3. Die 11 übrigen bisherigen Ausgabestellen werden durch die neuerrichtete Fahrbücherei ab Herbst 1929 ersetzt. — Die Städt. Bücherei enthält über 130 000 Bände (Jahresausleihe: rund 260 000 Bände), die Stadtbücherei im Lesesaal enthält gegen 3000 Bände; im Zeitungssaal liegen rund 600 Zeitungen und Zeitschriften auf. Die Musikalienabteilung (Vieler, Klavier-, Sinfonie-, Chor-, Opernwerke u. a.) zählt rund 10 500 Bände. Angeschlossen Musikbibliothek des Dresdner Tonkünstlervereins mit rund 4 000 Noten und 900 Bänden. — Amtliche Ausgestelle der deutschen Patentschriften seit 1904. — Benutzung der Bücherei gegen Ausweis (Wohnungsanmeldebchein u. ä.) und Verpflichtung auf die Leseordnung, sowie eine geringe Leihgebühr. Öffnungszeiten: Hauptstelle: Ausleihe wochentags 11—½2 und 5—½8 (Donnerstag nachmittag geschlossen); Lesesäle wochentags 10—2 und 4—10; Patentschriften-Ausgabe wochentags 10—2, außerdem Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends 4—7, Jugendabteilung wochentags 12—½2, außerdem Montags, Mittwochs, Freitags 5—7; Musikalienabteilung Montags, Mittwochs, Freitags 5—7; Zweigstellen wochentags 11—½2, Montags, Mittwochs, Freitags 5—½8. Direktor: Dr. Bödke.

**Bücherei des Landtages, Schloßpl. 1 (gegr. 1907),** ist werktags von 8—3, während der Session des Landtags von 8—6 geöffnet. Sie ist in erster Linie zum Gebrauch der Abgeordneten und Regierungsmitglieder bestimmt, doch können auch Privatpersonen (besonders in der sitzungsfreien Zeit) zugelassen werden. Die Bibliothek sammelt vor allem auf den Gebieten des Staatsrechts, Finanzwesens, der Politik, Volkswirtschaft und Sozialpolitik und zählt ungefähr 35 000 Bände. Im Lesezimmer, das nur den Abgeordneten zugänglich ist, liegen 80 meist sächsische Tageszeitungen und die neuesten Nummern von ungefähr 200 Zeitschriften aus. Landtagsbibliothekar Dr. Bemann.

**Lesehalle und Bücherei der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden, Zeughausstr. 3.** Geöffnet: Mittwochs 7—9 abends, Sonntags 11—½1